

3. N. 121918

PROFESSOR DR. LUDWIG GEIGER
W. 50, SCHAPERSTR. 8.

BERLIN, DEN 3. Februar 1909

Liebe Otilie!

Ich danke Dir sehr für Deinen Brief und bedauere lebhaft, dass die Weglassung des Datums in der an Dich und an Gretel gerichteten Postkarte Dir eine kleine Aufregung verursacht hat. Ich kann nur wiederholen, dass ich kurz Sonntag und Montag schrieb, weil ich ja immer noch vom 7. und 8. Februar gesprochen hatte und eine Verwechslung nicht für möglich hielt. Auch für die Aufklärung über die Börne-Abschrift bin ich dankbar. Solltest Du etwa das Original haben oder irgend eine Aufzeichnung, wo sich das Original befindet, so wäre es mir sehr erwünscht. Ebenso wäre es mir von sehr grossem Wert, wenn Du irgend eine Aufzeichnung fändest, darüber, von wem Dein Gatte in den letzten Jahren einmal die Originale der Briefe Heines an Meyerbeer zur Ansicht hatte.

Alles übrige verspare ich auf eine mündliche Unterredung. Ich schreibe gleichzeitig an den Vorstand in Wien und trage ihm die Bitte vor, entweder Dir direkt Eintrittskarten zu schicken oder mir solche ins Hotel Höller zu übersenden, damit ich sie Dir geben kann.

Mit den besten Grüßen und in der Hoffnung auf angenehme Plauderstunden

herzlich ergeben



